

Aus dem Kreis der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Vogelwarte Radolfzell (18)

# Brutbiologie und Dismigration oberbayerischer Schleiereulen *Tyto alba*

Von Jürgen Siegner

## 1. Einleitung

Ab Herbst 1983 begannen Ewald Hortig und Clemens Krafft in den Landkreisen um München Nistkästen für Schleiereulen anzubringen. Bis 1989 stieg die Anzahl der Nisthilfen auf 120 Stück. Nur wer weiß, was es bedeutet geeignete Kirchen, Bauernhöfe und Scheunen in der Feldflur auf ihre Eignung hin zu prüfen, die Besitzer ausfindig zu machen, mit ihnen zu verhandeln und schließlich die großen Kästen (100x50x50 cm) zu bauen und anzubringen, kann nachfühlen was geleistet wurde. Darauf hinge-

wiesen werden soll aber auch hier, daß Pfarrer, Mesner und Landwirte bereitwilligst ihre Erlaubnis dazu gaben, an ihren Gebäuden die Schleiereule heimisch zu machen. Nicht nur den Eulen kommt dieses Nistkastenangebot zu Gute, auch Turmfalken nützen zur Brut in großer Zahl die Kästen. Seit 1986 wurden die Schleiereulen mit Erlaubnis der Vogelwarte Radolfzell beringt. Mit dem Ende der Brutsaison 1993 wurde die Beringung eingestellt.

## 2. Untersuchungsgebiet

Obwohl in allen um München herum liegenden Landkreisen Kästen angebracht wurden, finden sich die Schwerpunkte der Schleiereulen-Bruten in den Kreisen Freising und Erding. Allerdings brütet die Art nun, wenn auch in wenigen Paaren in den Kreisen Starnberg, Fürstenfeldbruck, Dachau und München. Der zur Zeit höchste Brutplatz liegt 597 m über NN in Oberbrunn, Gemeinde Gauting, Kreis Starnberg. Die Freisinger und Erdinger Vorkommen liegen

zwischen 430 m und 480 m über NN. Die naturräumlichen Gliederungen des Untersuchungsgebietes sind die Isar-Inn-Schotterplatten mit dem Fürstenfeldbrucker Hügelland, der Münchener Ebene und dem Isen-Sempt-Hügelland. Die meisten Brutpaare siedeln in der Münchener Ebene. Zur Geologie und Klima siehe MAGERL (1981). Zu Auswirkungen durch den Flughafen München II in diesem Gebiet siehe ebenfalls MAGERL (1992).

## 3. Frühere Verbreitung der Schleiereule

Aus dem Untersuchungsgebiet finden sich kaum Daten zu Schleiereule. Dazu WÜST (1986): „Von Altbayern haben wir

wenige Brutnachweise, die auf inselartige Vorkommen mindestens bis 600 m NN hinweisen. Klimatisch begrenzend wirkt in er-

ster Linie die Dauer der winterlichen Schneebedeckung. Wenn sie durchschnittlich 40 Tage/Jahr überschreitet, können sich Schleiereulen offenbar auf die Dauer nicht halten.“ Sicherlich haben Schleiereulen aber immer in diesem Gebiet gebrütet, so z. B. in der Neustift-Kirche in Freising,

in Inkofen, Kreis Freising und in Eitingermoos, Kreis Erding (W HOLZER mdl.). Laut Auskunft der Familie ROTTENKOLBER gab es einen jahrelang besetzten Brutplatz in Massenhausen, Kreis Freising. Bestimmt aber stieg der Brutbestand erst durch die Nistkasten-Aktion an.

#### 4. Ergebnisse

Tabelle 1 – Entwicklung des Brutbestandes

	1. Brut	2. Brut
1984	2	0
1985	0	0
1986	2	0
1987	4	2
1988	4	2
1989	11	5
1990	14	3
1991	14	4
1992	17	9
1993	30	7
	98	32

Es ergaben sich also 130 Bruten, die aber wegen zum Teil unvollständiger Daten nicht alle in die folgenden Tabellen eingehen konnten. Die Ermittlung von Zweitbruten bei Schleiereulen ist problematisch, da es auch zu späten Erstbruten kommen kann. Als Zweitbruten wurden hier nur Bruten gewertet, die direkt im gleichen Kasten hintereinander erfolgten oder im zeitlich passenden Abstand in einem unmittelbaren Nachbarkasten festgestellt wurden.

Tabelle 2: Gelegegrößen

93 Erstbruten = 5,86 Eier pro Gelege

Eier	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
	1	4	15	23	18	14	13	4	1	545 Eier

32 Zweitbruten = 6,62 Eier pro Gelege

Eier	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
		1	4	6	5	4	4	7	1	212 Eier

125 Bruten ergaben somit 757 Eier = 6,05 Eier pro Gelege. Die durchschnittliche Gelegegröße der Zweitbruten ist um 0,76 Eier größer als die der Erstbruten.

Tabelle 3 – Bruterfolg

	Erstbrut	Zweitbrut	Gesamtbruten
Eier insgesamt	545	212	757
geschlüpfte Ex.	478	162	640
ausgeflogene Ex.	417	131	548

Von insgesamt 757 Eiern waren 117 taub oder verschwunden (15,4%) und von 640 geschlüpften Jungvögeln waren 92 tot bevor sie ausfliegen konnten (14,3%). Somit wurden aus 757 Eiern 548 Jungvögel flügge (72,39%)

Tabelle 4 – Mittel aller Jahre aus 125 Bruten	
Gelegegröße	6,05 Eier pro Brut (5,51)
geschlüpfte Ex.	5,12 Ex. pro Brut (4,86)
ausgeflogene Ex.	4,38 Ex. pro Brut (4,38)

Diese Durchschnittszahlen entsprechen fast – bei den ausgeflogenen Jungeulen exakt – den Ergebnissen (in Klammern), die KAUS in WÜST (l. c.) für 354 fränkische Gelege aufführt.

### Brutzeit

Die früheste Beringung einer Brut erfolgte am 7.5. und die spätestes am 18.10. Rechnet man die Brutdauer mit 30 bis 34 Tagen und das Alter beringungsfähiger Nestlinge mit 4–5 Wochen nach dem Schlüpfen, so muß die erste Eiablage im Untersuchungsgebiet um den 5. März und die letzte um den 15. August herum stattgefunden haben. Nestlinge der letzten Zweitbrut sind Anfang November ausgeflogen.

### Dismigration

(Verteilungswanderung) der Jungvögel Ringfundmitteilung der Vogelwarte Radolfzell (R 505).

Alle Schleiereulen wurden vom Verf. beringt.

Von 575 als Nestlinge beringte Schleiereulen liegen bis 31.4.94 einschließlich von 17 Expl., die tot vor oder kurz nach dem Ausfliegen am Beringungsort gefunden wurden und hier nicht weiter aufgeführt werden, 62 Wiederfunde vor. Es verbleiben somit 45 Rückmeldungen.

#### ● Wiederfunde im 1. Lebensjahr bis 10 km

- (1) JC 25999 ○ 20.9.92 Freising-Pellhausen (48.24 N 11.45 E) + Straßenverkehrsof-

fer 18.10.92 zwischen Sünzhausen und Pulling/Freising, Oberbayern, 2 km SW

- (2) JC 17272 ○ 27.9.90 Moosmühle, Gemeinde Neufahrn (48.20 N 11.39 E), Freising + frischtot 14.2.90 Brandau, Gemeinde Hallbergmoos (48.19 N 11.40 E), Freising, Oberbayern, 4 km SE
- (3) JC 24658 ○ 28.5.92 Eitting (48.22 N 11.54 E), Erding + tot unter Scheune Anfang Mai 93 Reichenkirchen, Gemeinde Fraunberg, Erding, Oberbayern, 6 km E
- (4) JC 17253! ○ 29.8.89 Buchendorf, Gemeinde Gauting (48.03 N 11.24 E) Starnberg + Straßenverkehrsof 14.10.89 München-Förstenried (48.05 N 11.30 E), Oberbayern, 6 km NE
- (5) JC 26681 ○ 3.7.93 Peretshofen, Gemeinde Mammendorf, Fürstenfeldbruck + frischtot 29.11.93 Oberlappach, Gemeinde Maisach, Fürstenfeldbruck, Oberbayern, 7 km NE
- (6) JC 26432 ○ 1.6.93 Eichenried (48.17 N 11.47 E), Erding + Straßenverkehrsof 4.11.93 Neufahrn (48.19 N 11.40 E), Freising, Oberbayern, 9 km WNW
- (7) JC 17305 ○ 3.6.90 Oberneuchingermoos, Gemeinde Neuching (48.15 N 11.52 E), Erding + tot gefunden 15.4.91 Lupberg, Gemeinde Wörth (48.14 N 11.54 E), Erding, Oberbayern, 9 km E

#### ● Wiederfunde im 1. Lebensjahr zwischen 11 km und 50 km

- (8) JC 5801! ○ 11.9.86 Gauting-Hausen – ausgewildert – (48.02 N 11.20 E), Starnberg + frischtot in Scheune 3.12.86 Walchstadt (48.06 N 11.11 E), Starnberg, Oberbayern, 11 km NW
- (9) JC 5824! ○ 24.4.87 Günzelhofen ausgewildert – (48.14 N 11.09 E), Fürstenfeldbruck + tot in Scheune 15.5.87 Zieglbach (48.22 N 11.05 E), Aichach-Friedberg, Schwaben, 14 km N
- (10) JC 21756 ○ 7.8.90 Buchendorf, Gemeinde Gauting (48.03 N 11.24 E), Starnberg + tot, Anflug gegen Stromleitung 18.11.90 Deisenhofen (48.01 N 11.36), München, Oberbayern, 15 km ENE
- (11) JC 5808 ○ 15.7.86 Notzing, Gemeinde Oberding (48.19 N 11.51 E), Erding, + tot gefunden 11.10.86 Aschheim (48.10 N 11.43 E), München, Oberbayern, 18 km SW

- (12) JC 26691 ○ 3.7.93 Aufhausen (48.16 N 11.54 E), Erding + Straßenverkehrsofper 29.10.93 Autobahn zwischen Freising und Moosburg (48.26 N 11.53 E), Freising, Oberbayern, 19 km N
- (13) JC 5848 ○ 15.9.87 Buchendorf, Gemeinde Gauting (48.03 N 12.24 E), Starnberg + verletzt 9.12.87 Dachau (48.16 N 11.27 E), Oberbayern, 21 km N
- (14) JC 25088 ○ 31.5.92 Massenhausen, Gemeinde Neufahrn (48.21 N 11.39 E), Freising + Straßenverkehrsofper 26.1.93 München-Riem (48.09 N 11.38 E), Oberbayern, 22 km S
- (15) JC 26716 ○ 13.8.93 Teufstetten bei Wörth (48.14 N 11.54 E), Erding + Straßenverkehrsofper 29.10.93 Autobahn zwischen Freising und Moosburg (48.26 N 11.53 E), Freising, Oberbayern, 22 km N
- (16) JC 17306 ○ 3.6.90 Oberneuchingermoos, Gemeinde Neuching (48.15 N 11.52 E), Erding + Straßenverkehrsofper 2.11.90 Moosburger Stausee, Gemeinde Wang (48.29 N 11.58 E), Freising, Oberbayern, 30 km NE
- (17) JC 26669 ○ 23.6.93 Lupberg, Gemeinde Wörth (48.14 N 11.54 E), Erding, + Straßenverkehrsofper 4.12.93 Autobahnausfahrt Allershausen, Freising, Oberbayern, 29 km NW
- (18) JC 17317 ○ 14.5.90 Freising-Attaching (48.23 N 11.47 E) + Straßenverkehrsofper 7.3.91 Landshut (48.32 N 12.09 E), Niederbayern, 32 km ENE
- (19) JC 21758 ○ 7.8.90 Buchendorf, Gemeinde Gauting (48.03 N 11.24 E), Starnberg + verwest gefunden 7.1.91 Moosinning (48.16 N 11.45 E), Erding, Oberbayern, 35 km NE
- (20) JC 17263 ○ 17.9.89 Oberding (48.19 N 11.51 E). Erding + frischtot 22.11.89 Aschau (48.12 N 12.21 E) Mühlendorf/Inn, Oberbayern, 39 km ESE
- (21) JC 26719 ○ 14.9.93 Grünschwaige (48.21 N 11.54 E), Erding + Straßenverkehrsofper 5.1.94 Niederaichbach 48.36 N 12.19 E), Landshut, Niederbayern, 41 km NE
- (22) JC 21785 ○ 15.7.91 Freising-Pellhausen (48.24 N 11.45 E) + frischtot 19.12.91 Grasheim (48.41 N 11.16 E), Neuburg-Schrobenhausen, Oberbayern, 48 km NW
- (23) JC 26652 ○ 23.6.93 Oberding (48.19 N 11.51 E), Erding + verletzt gefunden 27.10.93 Ergoldsbach (48.42 N 12.13 E), Landshut, Niederbayern, 50 km NNE
- **Wiederfunde im 1. Lebensjahr zwischen 51 km und 100 km**
- (24) JC 15249 ○ 19.8.88 Buchendorf, Gemeinde Gauting (48.03 N 11.24 E), Starnberg + Straßenverkehrsofper 17.11.88 Augsburg (48.23 N 10.54 E), Schwaben, 54 km NW
- (25) JC 8546 ○ 23.5.89 Oberneuchingermoos, Gemeinde Neuching (48.15 N 11.52 E). Erding + Straßenverkehrsofper 24.2.90 Großköllnbach (48.42 N 12.37 E), Dingolfing-Landau, Niederbayern, 76 km NE
- (26) JC 24633 ○ 9.8.91 Oberbrunn, Gemeinde Gauting (48.03 N 11.19 E), Starnberg + Straßenverkehrsofper 17.10.91 Burgau (48.26 N 10.25 E). Günzburg, Schwaben, 79 km WNW
- (27) JC 21775 ○ 23.6.91 Eichenried, Gemeinde Moosinning (48.17 N 11.47 E), Erding + frischtot 15.12.91 Matting (48.49 N 12.36 E), Straubing-Bogen, Niederbayern, 84 km NE
- (28) JC 8554 ○ 20.5.89 Notzingerermoos, Gemeinde Oberding (48.18 N 11.51 E), Erding + Straßenverkehrsofper 6.3.90 Kirchroth (48.18 N 12.33 E), Straubing-Bogen, Niederbayern, 89 km NE
- (29) JC 17286 ○ 22.5.90 Buchendorf, Gemeinde Gauting (48.03 N 11.24 E), Starnberg + frischtot 12.9.90 Asenhofen (48.44 N 12.11 E), Niederbayern, 95 km NE
- **Wiederfunde im 1. Lebensjahr über 100 km**
- (30) JC 17325 ○ 15.7.90 Egenhofen (48.12 N 11.09 E), Fürstenfeldbruck + tot 10.4.91 Aich bei Hörbering (48.23 N 12.33 E), Mühlendorf/Inn, Oberbayern, 106 km ENE
- (31) JC 15227 ○ 15.9.87 Buchendorf, Gemeinde Gauting (48.03 N 11.24 E), Starnberg + Straßenverkehrsofper 20.12.87 Schönach (48.55 N 12.25 E), Regensburg, Oberpfalz, 130 km E
- (32) JC 5840 ○ 17.6.87 Oberneuchingermoos, Gemeinde Neuching (48.15 N 11.52 E), Erding + tot in Speicher 16.3.88 Tauberbischofsheim (49.37 N 09.40 E), Nordwürttemberg, 215 km NW
- (33) JC 8579 ○ 15.7.90 Egenhofen (48.12 N 11.09 E), Fürstenfeldbruck + Straßenverkehrsofper 11.2.91 Bad Langensalza (51.06 N 10.39 E), Erfurt, Thüringen, 324 km NNE
- (34) JC 8584 ○ 16.7.90 Mariabrunn, Gemeinde Hallbergermoos (48.20 N 11.45 E), Freising +

tot gefunden 2.10.90 Hansestadt Bremen (53.05 N 08.48 E), Bremen, 567 km NNW

Straßenverkehrsofper 3.2.92 zwischen Hallbergmoos und Freising, im 4. Lebensjahr, etwa 2 km WNW

### ● Wiederfunde im 2. Lebensjahr

- (35) JC 17258 ○ 17.9.89 Oberding (48.19 N 11.51 E), Erding + Straßenverkehrsofper 11.3.91 Erding (48.18 N 11.55 E), Oberbayern, 5 km ESE
- (36) JC 24667 ○ 28.5.92 Eitting (48.22 N 11.54 E) Erding + Straßenverkehrsofper 30.6.93 Flughafen Erding. Oberbayern, 6 km SE
- (37) JC 17310 ○ 14.6.90 Grünschwaiße, Gemeinde Eitting (48.22 N 11.54 E), Erding + Februar/März 1992 bei Erching, Gemeinde Hallbergmoos (48.20 N 11.45 E), Freising, Oberbayern, 13 km SW
- (38) JC 17259 ○ 17.9.89 Oberding (48.19 N 11.51 E), Erding + tot gefunden 21.12.90 Stegen am Ammersee (48.05 N 11.08 E), Starnberg, Oberbayern, 48 km SW
- (39) JC 15252 ○ 19.8.88 Buchendorf, Gemeinde Gauting (48.03 N 11.24 E), Starnberg + Straßenverkehrsofper 1.12.89 Wallersdorf (48.44 N 12.45 E), Dingolfing-Landau, Niederbayern, 130 km NE
- (40) JC 8557 ○ 20.5.89 Schwaig, Gemeinde Oberding (48.20 N 11.51 E), Erding + tot in Gebäude 16.7.90 Ravensburg (47.47 N 09.37 E), Südwürttemberg, 177 km WSW

### ● Wiederfunde im 3. Lebensjahr

- (41) JC 5839 ○ 17.6.87 Oberneuchingermoos, Gemeinde Neuching (48.15 N 11.51 E), Erding + Straßenverkehrsofper 16.11.89 Eggldham (48.32 N 13.03 E) Rottal-Inn, Niederbayern, 102 km NE
- (42) JC 17235 ○ 28.5.89 Freising-Lerchenfeld (48.24 N 11.45 E) + Straßenverkehrsofper 20.12.91 Burgbernheim (49.27 N 10.19 E), Neustadt/Aisch, Mittelfranken, 157 km NW

### ● Wiederfund eines ausgewilderten Jungvogels als Brutvogel im 3. Lebensjahr

- (43) JC 15231 ○ 19.3.88 ausgeflogen Anfang Mai 88 Buchendorf, Gemeinde Gauting (48.03 N 11.24 N), Starnberg + kontrolliert als Brutvogel im 3. Lebensjahr 21.6.90 Mariabrunn, Gemeinde Hallbergmoos, (48.20 N 11.45 E), Freising, Oberbayern, 40 km NE – dann

### ● Kontrollen von als Nestlinge beringte Brutvögel

- (44) JC 24671 ○ 28.5.92 Eitting (48.22 N 11.54 E), Erding + kontrolliert als brütendes Weibchen 5.6.93 Eitting (48.22 N 11.54 E), Oberbayern, etwa 1,5 km N
- (45) JC 24653 ○ 28.5.93 Grünschwaiße, Gemeinde Eitting (48.22 N 11.54 E), Erding + kontrolliert als brütendes Weibchen am 12.6.93 Gremertshausen, Gemeinde Kranzberg, Freising, Oberbayern, 15 km W

### ● Wiederfund eines als Brutvogel beringten Altvogels

- JC 26456 ○ 5.6.93 Eitting (48.22 N 11.54 E), Erding + tot gef. 21.2.94 Vielaßmoos bei Gaden, Freising, Oberbayern, 5 km N

### ● Brutplatzwechsel eines Weibchens zwischen 1. und 2. Brut

- JC 24670 ○ 28.5.92 Eitting (48.22 N 11.54 E), Erding + kontrolliert 22.8.92 Eittinger Kirchturm 22.8.92, 900 m NNW

Tabelle 5 – Entfernungsklassen

1–10 km	10 Expl.
11–50 km	20 Expl.
51–100 km	6 Expl.
über 101 km	9 Expl.

Die größte Entfernung mit 567 km nach rund 50 Tagen zeigt Fund 34.

Tabelle 6 – Wanderungsrichtungen

N	5 Expl.	S	1 Expl.
NNE	2 Expl.	SW	4 Expl.
NE	12 Expl.	WSW	1 Expl.
ENE	3 Expl.	W	1 Expl.
E	3 Expl.	WNW	2 Expl.
ESE	2 Expl.	NW	6 Expl.
SE	2 Expl.	NNW	1 Expl.

Mit 19 Rückmeldungen (42,2%) ist die Hauptwegzugrichtung der Sektor N–NE.

## Zug von Nestgeschwistern

Bei den Wiederfunden 7 und 16; 10 und 19; 13 und 31; 20, 35 und 38; 24 und 39; 30 und 33; 32 und 41 handelt es sich um Nestgeschwister. Der weiteste Abstand zwischen zwei Fundorten betrifft die Funde 30 und 33 mit 370 km.

## Todesursachen

17 Schleiereulen sind tot vor bzw. kurz nach dem Flüggewerden am Beringungsort gefunden worden. Eine Eule davon erkrankt

auf einer Viehkoppel in einer mit Wasser gefüllten Badewanne, die als Tränke diente. Von 43 abgewanderten Jungeulen wurden 22 Expl. Opfer des Straßenverkehrs (51%). 18 Eulen wurden tot an oder in Gebäuden gefunden. 1 Expl. starb durch Anflug an eine Stromleitung. Zwei weitere Eulen wurden als verletzt gemeldet, ohne nähere Umstände. Von insgesamt 60 tot am Beringungsort gefundenen bzw. weggezogenen Schleiereulen starben 51 im ersten Lebensjahr (82,2%).

## 5. Diskussion

### 5.1 Zur Gelegegröße und zum Bruterfolg

Die Daten der Tabellen 2 und 3 sind schwer zu ermitteln und sicherlich mit Fehlern behaftet. Es war unserer kleinen Arbeitsgruppe nicht möglich, alle 120 Kästen von der ersten Eiablage bis zum Ausfliegen der letzten Jungvögel zu kontrollieren. So wurde z. B. das einzige Zweier-Gelege erst spät entdeckt. Nur zwei Jungvögel waren im Kasten. Tote Nestgeschwister oder taube bzw. zerbrochene Eier wurden nicht gefunden. Trotzdem können Eier verschwinden oder durch Freißfeinde wie Marder entnommen werden. Auch können tote Nesthäkchen verfüttert worden sein. Die ursprüngliche Gelege- oder Schlupfgröße ist dann nicht mehr zu ermitteln. Es ist aber wiederum möglich, daß in der Tat nur zwei Eier gelegt wurden. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1980) stuft Gelege mit 1–3 Eiern als selten – also möglich ein. Trotz dieser Unsicherheiten entsprechen die hier ermittelten Daten der Tabelle 4 fast denen der schon erwähnten 354 fränkischen Gelegen.

### 5.2 Zur Brutpaar-Erhöhung von 4 auf 11 Paare in den Jahren 1988 und 1989

Auffällig ist die Bestandszunahme der Brutpaare um fast 200%. Neben mäusereichen Jahren mit trockenen und schnee-armen Wintern in dieser Zeit könnten noch folgende Aspekte eine Rolle für den sprunghaften Anstieg spielen:

- (A) Das Nistkasten-Angebot erreichte im Jahre 1989 die Anzahl von 120 Stück und sorgte für ausreichend Brutplätze.
- (B) Von 1984 bis 1988 schlüpften bereits 68 Nestlinge, die die Population erhöhten. Außerdem wurden mit Erlaubnis der Vogelwarte Radolfzell in den Jahren 1986, 1987 und 1988 von A. SOYER in den Kreisen Starnberg und Fürstenfeldbruck 30 Jungeulen flugunfähiger Volieren-Brutpaare sachgerecht ausgewildert, die den Bestand ebenfalls erhöhten. Einer dieser freigelassenen Jungvögel wurde 1990 als Brutvogel in rund 40 km Entfernung im Kreis Freising kontrolliert (s. Wiederfund 43). Altvögel wurden im allgemeinen nicht kontrolliert und beringt, um Störungen zu vermeiden. So kann auch nicht festgestellt werden, ob und wieviele im

Gebiet geschlüpfte und nun brutreif gewordene Schleiereulen hier brüten.

(C) Zuzug aus fremden Populationen

Sicherlich kamen und kommen ständig Schleiereulen fremder Populationen in das Gebiet. Dazu folgende Ringfunde:

- Arnhem 5197907 ○ nestj. 19.7.86 Tjalleberd (53.00 N 05.57 E), Friesland, Holland (J. DE JONG) + frischtot gefunden 20.1.87 Gut Rieden bei Starnberg (48.01 N 11.21 E), Oberbayern, 672 km SE  
Paris DA 97268 ○ nestj. 11.6.88 Kappelen 47.37 N 07.26 E), Haut-Rhin, Frankreich (H. JENN) + frischtot gefunden 12.10.88 Eitting (48.22 N 11.54 E), Erding, Oberbayern, 330 km E
- Radolfzell JC 7240 ○ nestj. 1.11.87 Pfahlbach (49.15 N 09.30 E), Hohenlohekreis, Nordwürttemberg (H. FURRINGTON) + tot an Lokomotive im Hauptbahnhof München 15.6.89 (48.11 N 13.11 E), Oberbayern ? km
- Radolfzell JC 28302 ○ nestj. 13.6.93 Kemmeten (49.16 N 09.39 E), Hohenlohekreis, Nordwürttemberg (K. H. GRAEF) + 15.12.93 Flughafen München II bei Freising-Achering (48.21 N 11.43 E), Oberbayern, 182 km ESE
- Helgoland 4046068 ○ nestj. 17.6.93 Seligenstadt-Welzheim (50.03 N 09.01 E), Darmstadt, Hessen + 13.1.94 Flughafen München II bei Freising-Achering (48.21 N 11.43 E). Oberbayern, 275 km SE

- Hiddensee HA 0006623 ○ nestj. 26.7.93 Neubrandenburg (53.33 N 13.16 E), Mecklenburg-Vorpommern + Straßenverkehrsoffer 17.11.93 Garching (48.15 N 11.39 E), München, Oberbayern, 600 km SSW

Ein zweiter hoher Anstieg von 17 Brutpaaren im Jahr 1992 auf 30 Brutpaare im Jahr 1993 hat sicherlich neben den schon erwähnten Faktoren auch seine Ursache in den nun bis 1991 fast 300 ausgeflogenen Jungeulen. Diese, für das verhältnismäßig kleine Untersuchungsgebiet doch große Anzahl, ist ein beträchtliches Reservoir für die Brutpopulation. Zudem ließ zwischen 1989 und 1991 W. HOLZER bei Mauern und Kranzberg Kr. Freising 30 junge Schleiereulen aus Volierenbruten frei. Eine dieser Eulen, die am 27.4.91 bei Mauern freigelassen wurde, fand sich als Straßenverkehrsoffer am 15.12.93 im Flughafen München II, also mitten im Untersuchungsgebiet. Obwohl mäusereiche Jahre mit Sicherheit einen positiven Einfluß auf einen Schleiereulenbestand haben sei andererseits darauf hingewiesen, daß GIRAUDUOX et. al. (1990) feststellen, daß Populationen der Schleiereule europaweit synchron zu schwanken scheinen, was eine enge Beziehung zu Kleinsäugerpopulationen ausschließt.

### Zusammenfassung

Durch eine Nistkasten-Aktion für Schleiereulen bei München stieg der kontrollierte Brutbestand von 1984 bis 1993 von 2 auf 30 Paare. In diesem Zeitraum wurden 98 Erst- und 32 Zweitbruten festgestellt. Die durchschnittliche Gelegegröße lag bei 6,05 Eiern pro Gelege. 4,38 Expl. flogen pro Brut aus. Zwischen 1986 und 1993 wurden 575 Nestlinge beringt. Bis 31.3.94

liegen 45 Rückmeldungen vor. Zusätzlich wurden 17 Expl. tot vor bzw. nach dem Flüge werden am Beringungsort gefunden. Hauptwegzugrichtung ist der Sektor N-E. Die meisten Wiederfunde (44,5%) kommen aus einer Entfernung zwischen 11 und 50 km. 51% der als tot gemeldeten Schleiereulen waren Straßenverkehrsoffer. 82,2% starben im 1. Lebensjahr.

### Summary

#### Breeding Biology and Dismigration of Barn Owls in Upper Bavaria

As a result of a nesting box campaign for Barn Owls near Munich, Germany, the recorded number of breeding pairs rose from 2 to 30

between 1984 and 1993. During this period a total of 98 first broods und 32 second broods were registered and examined. The average clutch size

was 6.05 eggs. 4.38 fledglings left the nest per brood. 575 nestlings were banded between 1986 and 1993. Up to March 31st, 1994, a total of 45 recoveries had been reported. In addition 17 juvenile owls were found dead near the ringing sites after leaving their rearing places. Most of

the recoveries (44,5%) were towards North and East at distances ranging between 11 and 50 km. 51% of the Barn Owls reported dead had been victims of road traffic. 82,2% died during their first year of life.

### Literatur

- GIRAUDOUX, P. MICHELAT, D. und HABERT, M. (1990): La chouette effraie (*Tyto alba*) est-elle un bon modèle d'étude en biologie des populations? *Alauda* 58: 17-20.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U., BAUER, K. M. (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas Band 9: 253, Wiesbaden
- MAGERL, C. H. (1981): Bestandsaufnahme und Untersuchungen zur Habitatsstruktur des Großen Brachvogels *Numenius arquata* im nordöstlichen Erdinger Moos. *Anz. orn. Ges. Bayern* 2: 4-7, München
- (1992): Abgesang einer Münchener Landschaft. *Münchener Natur-Notizen* 15: 3-4, München
- WÜST, W. (1986): *Avifauna Bavariae* Bd. II: 777, München

Jürgen Sie g n e r  
Mozartstraße 15,  
82049 Pullach/Isartal

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [33\\_1-3](#)

Autor(en)/Author(s): Siegner Jürgen

Artikel/Article: [Brutbiologie und Dismigration oberbayerischer Schleiereulen \*Tyto alba\* 55-62](#)